

Name	Bereich	Information	V-Datum
BIOTRONIK SE & Co. KG Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	27.02.2023

BIOTRONIK SE & Co. KG

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die BIOTRONIK SE & Co. KG (nachfolgend „BIOTRONIK“) ist ein Hersteller von medizintechnischen Produkten zur Elektrotherapie des Herzens. Wir betreiben hauptsächlich Forschung auf dem Gebiet der Herzrhythmustherapie sowie die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Herzschrittmachern, implantierbaren Defibrillatoren und Herzmonitoren sowie Elektroden. Der weltweite Absatz von Produkten erfolgt über Vertriebsgesellschaften und unabhängige Händler an Krankenhäuser, Kliniken und Implantationszentren.

Wie alle Unternehmen im Bereich der Medizintechnik betreffen auch uns gesellschaftspolitische Einflussfaktoren, wie die Alterung der Bevölkerung sowie die positiven und negativen Entwicklungen in den Gesundheitssystemen in unseren Märkten. Von volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren, wie konjunkturellen Schwankungen, sind wir weitgehend unabhängig.

Das Jahr 2021 hat die BIOTRONIK SE & Co. KG erneut vor große Herausforderungen gestellt. Die im vergangenen Jahr beschlossenen und umgesetzten Einschränkungen als Auswirkung der weltweiten Covid-19-Pandemie haben wiederholt zu einer Verschiebung der sogenannten elektiven Eingriffe in den Kliniken und Krankenhäusern geführt. Darüber hinaus war der Zugang von externen Personen und damit auch von BIOTRONIK-Personal zu den Kliniken und Krankenhäusern zeitweise nicht möglich, sodass auch der Abschluss von Neugeschäften deutlich erschwert war. Insbesondere diese Effekte hatten einen zeitweise deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse und die Unterschreitung der für 2021 geplanten Umsatzentwicklung zur Folge. Abgesehen davon führten Kostenreduzierungen in den Gesundheitssystemen sowie die Wettbewerbssituation unverändert zu deutlichem Preisdruck in zahlreichen Märkten.

Zur Abfederung der im Verlauf des Geschäftsjahres coronabedingt temporär rückläufigen Umsatzrückgänge wurden intensive Maßnahmen auf der Kostenseite eingeleitet, unter anderem die zeitweise Reduzierung der Arbeitszeit durch die Einführung von Kurzarbeit in der Produktion sowie die Zurückstellung von Personaleinstellungen. Darüber hinaus wurden Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erzielt, die sich vor allem aus der Verschiebung von geplanten Projekten, aber auch durch infolge der Einschränkungen deutlich reduzierten Aktivitäten und Aufwendungen für Messen und Kongresse sowie Dienstreisen ergeben haben. Durch die Einsparungen auf der Kostenseite konnten die pandemiebedingten Auswirkungen auf das operative Ergebnis abgemildert werden.

Wir haben unverändert keine negativen Auswirkungen auf das Zahlungsverhalten unserer Kunden festgestellt. Die Forderungen wurden laufend bedient.

Im Geschäftsjahr 2021 waren die Beschaffungsmärkte gekennzeichnet durch gestiegene Lieferzeiten und geringere Verfügbarkeiten an Rohmaterialien. Für die Versorgungslage der BIOTRONIK SE & Co. KG ergaben sich insbesondere Herausforderungen am amerikanischen Beschaffungsmarkt sowie bei der Versorgung mit elektronischen Komponenten und synthetischen Materialien, denen wir frühzeitig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen wie z.B. die Erhöhung der Bestellvorlaufzeiten, ständiges Monitoring der Bestände und Aufbau von Sicherheitsbeständen, stetiger Austausch mit strategisch wichtigen Lieferanten sowie die Qualifizierung von möglichen Alternativmaterialien begegnet sind. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen konnten signifikante Auswirkungen auf die Produktionsversorgung der Gesellschaft verhindert werden.

Aufgrund eines strengen Hygienekonzepts kam es unterjährig zu keinen nennenswerten Ausfällen aufgrund von Covid-19-Erkrankungen in unseren Fertigungsbereichen. Erst mit dem Auftreten der Omikron-Variante hat sich die Situation ab Dezember verschlechtert und wir mussten die Produktion mit Hilfe von Leiharbeitskräften unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Ertragslage

Wir sind im Prognosezeitraum des Lageberichts des Vorjahres von einem Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich ausgegangen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse solide um 5,3 % auf EUR 733,5 Mio. (Vorjahr EUR 696,7 Mio.) trotz der im ersten Abschnitt des Lageberichts beschriebenen Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 und deren Auswirkungen gestiegen. Das ursprünglich angestrebte Wachstum konnte allerdings insbesondere aufgrund der beschriebenen Auswirkungen von Covid-19 nicht erreicht werden.

Dem Anstieg der Umsatzerlöse und der Bestandsveränderungen (weniger Bestandsminderungen als im Vorjahr) stehen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen gegenüber. Dieser Rückgang betrifft weit überwiegend Aktivierungen von Entwicklungskosten.

Zusammen mit den im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,1 Mio. (15,4 %) vor allem infolge höherer (unrealisierter) Erträge aus Währungskurseffekten gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge lagen die im Berichtsjahr erzielten Gesamterlöse und -erträge insgesamt um EUR 11,5 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Dem standen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR 33,8 Mio. gestiegene Material- und Personalkosten, dagegen jedoch um EUR 8,4 Mio. niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr um EUR 2,8 Mio. höheren Abschreibungen des Anlagevermögens ergab sich eine Verringerung des Betriebsergebnisses um EUR 16,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand ist um EUR 27,6 Mio. (+9,6%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Materialaufwandsquote (bezogen auf die Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) hat sich aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse sowie des deutlichen Rückgangs der Bestandsveränderungen (Bestandsminderungen) mit 43,7 % im Vergleich zum Vorjahr (42,4 %) nur leicht erhöht.

Der Personalaufwand liegt mit EUR 168,4 Mio. um 3,8 % über dem Vorjahr (EUR 162,2 Mio.), die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) erhöhte sich leicht von 21,4 % im Jahr 2020 auf 22,0 % im Jahr 2021. Im Vergleich zu 2020 wurde im Geschäftsjahr deutlich kürzer und weniger umfangreich Kurzarbeit genutzt, sodass der Anstieg des Personalaufwands wesentlich auf geringere staatliche Unterstützung zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (EUR 285,0 Mio.) um insgesamt EUR 8,4 Mio. (-3,0 %) auf EUR 276,6 Mio. gesunken. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus deutlich geringerem Aufwand aus Währungskursverlusten (EUR -13,4 Mio.) sowie aus wesentlich niedrigeren Aufwendungen für Gewährleistungen (EUR -12,1 Mio.) gegenüber dem Vorjahr. Diese waren im Vorjahr durch die Berücksichtigung der erwarteten finanziellen Auswirkungen einer sogenannten „Field Safety Corrective Action“ in besonderem Maße betroffen, der Rückgang im Berichtsjahr ist weit überwiegend darauf zurückzuführen. Dagegen sind die Weiterbelastungen von Gruppengesellschaften im Zusammenhang mit vertriebs- und marketingbezogenen sowie klinischen und entwicklungsbezogenen Leistungen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 12,2 Mio. sowie die Aufwendungen für von Dritten erbrachte Entwicklungs- und klinische Leistungen um insgesamt EUR 2,6 Mio. gestiegen. Darüber hinaus lagen die Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und Softwarelizenzengebühren um insgesamt rund EUR 1,2 Mio. sowie die Marketing- und Kongresskosten um rund EUR 1,1 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung eines im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 2,4 Mio. vor allem aufgrund wesentlich gesunkener Zinsaufwendungen verbesserten Finanzergebnisses sowie um EUR 1,8 Mio. geringerer Aufwendungen für Steuern ergibt sich insgesamt ein um EUR 12,5 Mio. niedrigeres Jahresergebnis als im Vorjahr. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Jahresüberschuss im mittleren zweistelligen Millionen-Bereich konnte insbesondere aufgrund der Unterschreitung der erwarteten Umsatzsteigerung sowie nicht vorhersehbarer Kostensteigerungen in einigen Bereichen der Materialbeschaffung nicht erreicht werden. Darüber hinaus wurde die im Vorjahr in der Ergebnisprognose zugrunde gelegte bilanzielle Aktivierung von Entwicklungsleistungen trotz weiterhin intensiver und umfangreicher Tätigkeit in diesem Bereich nicht vollständig realisiert.

2.2 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 16,7 % (Vorjahr 17,0 %). Das Eigenkapital beläuft sich auf EUR 109,8 Mio. Zur Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote wird auf die Ausführungen zur Vermögenslage verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag EUR 175,8 Mio. (Vorjahr EUR 176,5 Mio.).

Aufgrund der vertraglichen Fälligkeit des Konsortialkreditvertrags sind die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 175,3 Mio. als langfristig (bis Dezember 2023) einzustufen. Zum Bilanzstichtag waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen (EUR 248,6 Mio.) durch das kurzfristige Vermögen (EUR 327,1 Mio.) gedeckt.

Zur Verbesserung des Cash-Flows wurden Teile der offenen, noch nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten verkauft (sogenanntes echtes, stilles Factoring). Von den zum Bilanzstichtag offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein Bestand in Höhe von rund TEUR 653 mittels Factoring verkauft.

Die Liquidität ist jederzeit gegeben.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr von EUR 702,9 Mio. um EUR 44,8 Mio. auf EUR 658,1 Mio. verringert, wobei das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR 13,3 Mio. angestiegen ist, das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dagegen um insgesamt EUR 58,1 Mio. zurückgegangen sind. Auf der Passivseite der Bilanz ergab sich ein Rückgang des Eigenkapitals inklusive der Sonderposten um EUR 10,1 Mio. sowie der Verbindlichkeiten um EUR 36,3 Mio. Die Rückstellungen sind um EUR 2,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen, die passiven Rechnungsabgrenzungsposten und passiven latenten Steuern sind insgesamt um TEUR 888 niedriger als am Vorjahresstichtag.

Der Anstieg des Anlagevermögens entfällt vor allem auf die aktivierten Entwicklungskosten, deren Buchwerte sich bei Zugängen in Höhe von EUR 35,4 Mio. und den laufenden Abschreibungen in Höhe von EUR 19,7 Mio. um netto EUR 15,7 Mio. erhöht haben. Dagegen sind die Buchwerte der übrigen immateriellen Vermögensgegenstände um netto EUR 0,4 Mio. und des Sachanlagevermögens um netto EUR 2,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Der Rückgang des Umlaufvermögens und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfällt mit EUR 34,2 Mio. auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, mit EUR 25,3 Mio. auf liquide Mittel sowie mit TEUR 274 auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Vorratsbestände sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 1,7 Mio. gestiegen, wobei die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um EUR 9,6 Mio. über, die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen dagegen um EUR 7,9 Mio. unter den Vorjahreswerten liegen.

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert vor allem aus gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR -35,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr). Zum einen ist der Forderungsbestand gegenüber einigen Gruppengesellschaften deutlich zurückgegangen - teilweise bedingt durch geringeres Umsatzvolumen - zum anderen lagen die Forderungen aus dem Cash-Pooling-Verfahren insgesamt um EUR 13,7 Mio. unter dem Vorjahresbetrag.

Der Anstieg der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergibt sich aus unseren Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung der Produktionsfähigkeit, der Rückgang der unfertigen und fertigen Erzeugnisse resultiert aus unseren weiter fortgeführten Anstrengungen im Rahmen der Supply Chain-Optimierung.

Der Rückgang des Bestandes an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf die Reduzierung eines erhaltenen und die Aufstockung eines gewährten Intercompany-Darlehens zurückzuführen.

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,4 Mio., was dem laufenden Jahresfehlbetrag entspricht. Auch die Eigenkapitalquote sank im Vergleich zum Vorjahr von 17,0 % auf 16,7 %.

Der Anstieg der Rückstellungen um insgesamt EUR 2,5 Mio. entfiel mit EUR 2,0 Mio. auf Personalarückstellungen und EUR 0,5 Mio. auf die übrigen sonstigen Rückstellungen.

Zum Rückgang der Verbindlichkeiten haben insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beigetragen, die sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 42,2 Mio. verringert haben, was weit überwiegend Intercompany-Darlehen sowie Gesellschafterverrechnungskonten betrifft. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Dritte) sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 4,6 Mio. angestiegen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um EUR 2,0 Mio. erhöht.

Die passiven latenten Steuern, die weit überwiegend aus temporären steuerlichen Differenzen bezüglich aktivierter Entwicklungskosten resultieren, haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 587 leicht verringert.

2.4 Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiterhin positiv.

3. Wesentliche finanzielle Leistungskennzahlen

Wir stützen uns insbesondere auf die finanziellen Leistungskennzahlen Umsatzerlöse sowie Jahresergebnis. Die Entwicklung dieser Kennzahlen im Geschäftsjahr ist im Wirtschaftsbericht beschrieben, unsere Prognose für das kommende Geschäftsjahr haben wir im Prognosebericht dargestellt.

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielen eine entscheidende Rolle in unserem Geschäft und sind die Grundlage für den Erhalt und den weiteren Ausbau unserer Marktposition. Neben der Weiterentwicklung bestehender Produkte beschäftigen wir uns dabei mit den Opportunitäten, die technologische Innovationen und Miniaturisierungen zukünftig erschließen können. Wir haben uns auf die Projekte fokussiert, die zu einem nachhaltigen Umsatzwachstum und zu einer Verbesserung der Ertragskraft beitragen. Andere Projekte wurden vorzeitig beendet, ausgesetzt oder in die Zukunft verschoben.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten einschließlich der aktivierten Beträge liegen mit EUR 148,9 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (EUR 136,9 Mio.). Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung betrug im Berichtsjahr 598 (Vorjahr 573). Im Jahr 2022 werden wir weiterhin umfangreich in die Forschung und Entwicklung innovativer Produkte investieren.

5. Chancen- und Risikobericht

Covid-19 und die damit einhergehenden Einschränkungen sowie deren sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen werden auch für BIOTRONIK im Jahr 2022 einen nennenswerten Einfluss auf das Geschäftsumfeld sowie die kurz- bis mittelfristigen Chancen und Risiken haben. Unsere Einschätzungen dazu haben wir in Abschnitt 1. dargestellt.

Am 3. März 2021 hat BIOTRONIK eine sogenannte Field Safety Corrective Action gestartet. Hintergrund der Maßnahme war, dass aufgrund einer gewissen Häufung von Rücksendungen fehlerhafter Geräte ein Fehlerbild identifiziert wurde, das bei einer geringen Anzahl von Implantaten unter bestimmten Umständen zu einer Verkürzung der Batterielaufzeit führen kann. Die verwendeten Batterien entsprachen zum Zeitpunkt der Herstellung der Geräte dem damaligen Stand der Technik. Daher wurde auch bei anderen Herstellern in den vergangenen Jahren ein vergleichbares Fehlerbild festgestellt.

Veranlasst durch diese Erkenntnisse führte BIOTRONIK eine Abschätzung (Health Hazard Evaluation) durch und es wurden weltweit Zulassungsbehörden sowie Ärzte über die Sachlage und über notwendige Maßnahmen informiert, mit der die Erhöhung von Risiken vermieden werden kann.

Die erkennbaren finanziellen Auswirkungen daraus wurden bereits im Jahresabschluss zum 31.12.2020 als bilanzielle Rückstellung berücksichtigt. Im Berichtsjahr 2021 haben sich keine Erkenntnisse oder Ereignisse ergeben, die dazu geführt hätten, die für diesen Sachverhalt gebildeten Rückstellungen zusätzlich zu den erfolgten Inanspruchnahmen zum Bilanzstichtag anzupassen.

Wir befinden uns ansonsten in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld und sind damit abhängig von Marktpreisänderungen. Da das Marktgeschehen von immer kürzer werdenden Produktinnovationszyklen geprägt ist, ist unser Ergebnis abhängig von der Fähigkeit, diesen zu folgen und Produktinnovationen schnell am Markt erfolgreich zu platzieren.

Im Rahmen unseres internationalen Geschäfts sind wir Wechselkurs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen wir eine Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken beabsichtigen, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, insbesondere Devisenterminkontrakte, Devisenswaps, Optionen oder kombinierte Instrumente sowie Interest-Rate Swaps oder Caps and Floors. Der Einsatz solcher Finanzinstrumente ist durch von der Geschäftsführung genehmigte Richtlinien geregelt. Derivate werden nur dann eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Handelszwecken eingesetzt.

Da wir den Großteil unserer Produkte an Vertriebsgesellschaften veräußern, die verbundene Unternehmen sind, ist das Zahlungsausfallrisiko insgesamt als gering einzuschätzen. Für Forderungsrisiken, die im Direktgeschäft mit Händlern entstehen, wurden ausreichend Wertberichtigungen gebildet.

Für Produkthaftungsrisiken bestehen im angemessenen Umfang Versicherungen. Zur Abdeckung darüberhinausgehender Risiken wurden Rückstellungen im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

6. Prognosebericht

Für 2022 besteht aufgrund der aktuellen Situation der Pandemie erneut Unsicherheit über den weiteren Geschäftsverlauf. Allerdings gehen wir davon aus, dass es uns auch in diesem Jahr gelingen wird, auf die jeweiligen Auswirkungen entsprechend zu reagieren. Dazu kommt, dass die Hospitalisierungsrate aufgrund der Omikron-Variante niedriger ist, die Infektionszahlen über die Welt sehr unterschiedlich verteilt sind und wir aufgrund der weltweiten Impffortschritte vorsichtig optimistisch sind.

Aus der Markteinführung neuer Produkte und der gezielten Weiterentwicklung bestehender und neuer Absatzmärkte und Vertriebsregionen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 bei der BIOTRONIK SE & Co. KG ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir setzen weiterhin auf die konsequente Entwicklung und Vermarktung kundenorientierter Systemlösungen und Services im Bereich Herzrhythmustherapie. Dem Trend sinkender Preise begegnen wir neben steigenden Absätzen mit höherwertigen und komplett neuen Produkten und unterstützen damit den geplanten Ausbau unserer Marktanteile in unseren Stammmärkten.

Neben intensiven Vertriebsaktivitäten werden wir auch im Geschäftsjahr 2022 die Effizienzsteigerung in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Einkauf und Verwaltung vorantreiben, um das Wachstum weiter zu beschleunigen und die Ertragskraft weiter zu stärken.

Aus den Planungen für das kommende Geschäftsjahr ergibt sich, dass zwar sowohl die Materialaufwendungen als auch die Personalkosten und Abschreibungen über dem Niveau des Jahres 2021 liegen werden, jedoch durch höhere Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen sowie geplante deutliche Einsparungen bei den Sachkosten ein positives operatives Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionen-Bereich erzielt wird. Unter Berücksichtigung eines voraussichtlich negativen Finanzergebnisses und Steueraufwendungen wird mit einem negativen Jahresergebnis im ebenfalls niedrigen einstelligen Millionen-Bereich gerechnet.

Für die Erreichung unserer Ziele ist die Beibehaltung des bisherigen Investitionsniveaus in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung notwendig. Aufgrund der kurzen Produktlebenszyklen setzen wir weiterhin auf die Stärkung unserer Innovationskraft. Höchste Qualität ist nach wie vor das oberste Ziel.

Berlin, 9. März 2022

Die Geschäftsführung

Dr. Daniel Bühler

Dr. Thomas Kraft

Stephan Schulz-Gohritz

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

scrollen ↔

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	227.411.014,83		211.778
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.085.084,53		2.450
3. geleistete Anzahlungen	28.907,54		21
		229.525.006,90	214.249
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.152.232,65		21.013
2. technische Anlagen und Maschinen	49.251.645,07		51.513
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.622.931,00		23.287
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.705.263,43		5.891
		99.732.072,15	101.704
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		1,00	0
		329.257.080,05	315.953
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.414.858,27		40.816
2. unfertige Erzeugnisse	21.658.057,95		27.365
3. fertige Erzeugnisse und Waren	26.169.237,21		28.378
		98.242.153,43	96.559
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.681.612,51		27.345
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174.620.037,68		210.262
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.541.718,62		12.417
		215.843.368,81	250.024
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		12.969.404,65	38.302
		327.054.926,89	384.885
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.795.968,83	2.070
		658.107.975,77	702.908

PASSIVA

scrollen ↔

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Komplementärkapital	0,00		0
2. Kommanditkapital	125.531.022,62		122.417
		125.531.022,62	122.417
II. Bilanzverlust			
		-15.762.096,66	-3.206
		109.768.925,96	119.211
B. Sonderposten für Investitionszulagen			
		1.817.011,90	2.240
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
		1.617.267,80	1.900
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen			
		53.518.668,33	50.974
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.826.293,00		176.508
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.251.862,64		20.684
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.287.812,36		308.487
4. sonstige Verbindlichkeiten	10.282.133,78		8.278
		477.648.101,78	513.957
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
		56.000,00	357
G. Passive latente Steuern			
		13.682.000,00	14.269
		658.107.975,77	702.908

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		733.502.195,17	696.698
2. Verringerung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.988.590,08	14.502
3. andere aktivierte Eigenleistungen		38.548.993,22	74.520
4. sonstige betriebliche Erträge		30.930.905,32	26.805
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	308.766.839,07		283.628
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.997.463,08		5.508
		316.764.302,15	289.136
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	142.168.332,40		135.421
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.192.591,01		26.753
		168.360.923,41	162.174
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
davon außerplanmäßige Abschreibungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 2.377)		37.626.263,97	34.773
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		276.561.249,07	284.995
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.478.981,02	1.610

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.126.747,99 (Vorjahr: TEUR 1.127)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.059.238,85	9.611
davon an verbundene Unternehmen: EUR 4.560.416,74 (Vorjahr: TEUR 5.714)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-580.605,01	1.140
12. Ergebnis nach Steuern		-9.318.887,79	3.303
13. sonstige Steuern		123.276,84	204
14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		-9.442.164,63	3.099

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Allgemeine Erläuterungen

Vorbemerkungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma BIOTRONIK SE & Co. KG mit Sitz in 12359 Berlin, Woermannkehe 1, im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRA 6501 B eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kommanditgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 264a HGB.

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unternehmensfortführung

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten aktiviert und linear über deren erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten enthalten die den Vermögensgegenständen direkt zuordenbaren Einzelkosten und ihnen unmittelbar zuordenbare Gemeinkosten, die jeweils ab dem Zeitpunkt anfallen, ab dem die Ansatzvoraussetzungen erfüllt sind. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten des herstellenden Bereiches einschließlich Abschreibungen sowie anteilige Grundstücks- und Gebäudekosten, außerdem anteilige Kosten für die von der BIOTRONIK Corporate Services SE in Anspruch genommene Leistungen für IT und Lohnabrechnung sowie anteilige Gemeinkosten des Bereiches Production Technology Equipment. Zinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über deren voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden entsprechend dem Fertigungsgrad mit den angefallenen Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten des Produktionsbereiches einschließlich Abschreibungen sowie anteilige Grundstücks- und Gebäudekosten, außerdem anteilige Kosten für die von der BIOTRONIK Corporate Services SE in Anspruch genommene Leistungen für IT und Lohnabrechnung sowie anteilige Gemeinkosten von Fertigungsleitung und -support. Zinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht aktiviert.

Dem Risiko mangelnder technischer Verwertbarkeit bzw. mangelnder Gängigkeit wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Ausfall- und Transferrisiken sowie allgemeine Kreditrisiken werden durch Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nennbetrag der Ausgaben vor dem Bilanzstichtag bewertet, die Aufwand in späteren Perioden darstellen.

Ermittlung und Saldierung latenter Steuern

Latente Steuern werden für sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Außerdem ist der weiterhin bestehende steuerliche Verlustvortrag bei der Ermittlung latenter Steuern berücksichtigt worden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes, der die Gewerbesteuer aller Betriebsstätten des Unternehmens berücksichtigt und im Berichtsjahr unverändert 14,36 % beträgt. Im Geschäftsjahr hat sich ein Passivüberhang ergeben, der unter den passiven latenten Steuern ausgewiesen ist.

Sonderposten für Investitionszulagen

In den Sonderposten für Investitionszulagen wurden die nach den geltenden gesetzlichen Regelungen gewährten Investitionszulagen eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibung der betroffenen Vermögensgegenstände bzw. in voller verbliebener Höhe bei deren Ausscheiden aus dem Vermögen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

In den Sonderposten für Investitionszuschüsse werden die nach den geltenden Fördervorschriften gewährten Investitionszuschüsse eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibung der betroffenen Vermögensgegenstände bzw. in voller verbliebener Höhe bei deren Ausscheiden aus dem Vermögen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden unter Berücksichtigung der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Soweit es sich um Rückstellungen mit zugrundeliegenden (Rest-)Laufzeiten von mehr als einem Jahr handelt, erfolgt eine fristadäquate Abzinsung unter Anwendung des von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre. Für die Abzinsung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag liegen die herangezogenen Zinssätze je nach Restlaufzeit zwischen 0,30 % und 1,34 %.

Die Rückstellungen für die Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Es wurden die Barwerte der jeweiligen sogenannten Erfüllungsrückstände und der Aufstockungsbeträge ermittelt. Für die Annahmen zu Sterblichkeit und Invalidität wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als mittlere Laufzeit der relevanten Altersteilzeitphase wurde ein Jahr angesetzt, als erwartete Einkommenssteigerung wurde ein Satz von 2,50 % p.a. berücksichtigt und als Abzinsungssatz 0,30 % für den Erfüllungsbetrag zum 31.12.2021 verwendet.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendung wurde mittels der Projected Unit Credit-Methode unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Die Jubiläumsrückstellungen wurden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei der Bewertung wurde dementsprechend ein Zinssatz von 1,34 % zugrunde gelegt. Als rechnerische Altersgrenzen wurden für die Mitarbeiter die entsprechenden Regelaltersgrenzen gemäß RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz verwendet. Es wurden eine erwartete Einkommenssteigerung von 2,50 % p.a. sowie eine altersabhängig fallende Fluktuation berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nennbetrag der Einnahmen vor dem Bilanzstichtag bewertet, die Ertrag in späteren Perioden darstellen.

(2) Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr auf den Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2021 beibehalten.

(3) Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Zugangs bewertet.

Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Stichtagkurs bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nur zum Stichtagkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher

lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Anlagenspiegel

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte und Abschreibungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

(5) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge des Geschäftsjahres entfallen wie im Vorjahr weit überwiegend auf aktivierte Entwicklungskosten.

(6) Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen im Geschäftsjahr entfallen hauptsächlich auf die Anschaffung oder Anzahlung von technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebsvorrichtungen (Produktionsanlagen, -maschinen, -werkzeuge und -vorrichtungen) und auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Programmiergeräte für Implantate; Vorrichtungen, Ausstattungen und Möbel für Fertigung, Montage und Gebäude).

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

scrollen ↔

	2021 (Vorjahr)		
	gesamt	Restlaufzeiten	
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.681	32.681	0
	(27.345)	(27.345)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174.620	159.913	14.707
	(210.262)	(202.459)	(7.803)
Sonstige Vermögensgegenstände	8.542	8.522	20
	(12.417)	(12.397)	(20)
Forderungen, gesamt	215.843	201.116	14.727
	(250.024)	(242.201)	(7.823)

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Beträge gegen Gesellschafter enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 134.212 (Vorjahr: TEUR 163.063) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 22.928 (Vorjahr: TEUR 16.003) auf Darlehen sowie mit TEUR 17.480 (Vorjahr: TEUR 31.196) auf Forderungen aus Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren zum Bilanzstichtag weit überwiegend aus Vorsteuererstattungsansprüchen (TEUR 7.717; Vorjahr: TEUR 10.938).

(8) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen wie im Vorjahr keinen Verfügungsbeschränkungen aus etwaiger Begebung als Sicherheit oder anderen Unterlegungen.

(9) Kapitalanteile

Die Kapitalanteile setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Festkapitalkonto	15.339	15.339
Variables Kapitalkonto	110.192	107.078
	125.531	122.417

Das Festkapitalkonto enthält die Einlagen (feste Kapitalanteile).

Das variable Kapitalkonto enthält zusätzliche Einlagen der Kommanditisten sowie Gewinn- beziehungsweise Verlustanteile und hierauf anfallende Zinsen der Kommanditisten.

Im Berichtsjahr wurde der bisher noch nicht zugewiesene Teil des Vorjahresverlustes in Höhe von TEUR 3.206 per Gesellschafterbeschluss dem variablen Kapitalkonto belastet. Außerdem ist die Verzinsung des variablen Kapitalkontos für das laufende Jahr gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftervertrages in Höhe von TEUR 6.320 gutgeschrieben worden.

(10) Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Der Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn) ergibt sich wie folgt:

scrollen ↔

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Verlust- (VJ: Gewinn-)vortrag	-3.206	6.548
Zuweisung zum variablen Kapitalkonto	3.206	-6.548
Jahresfehlbetrag (VJ: -überschuss)	-9.442	3.099
Gewinnzuweisung lfd. Jahr zum Privatkonto	0	-614
Zuweisung Verzinsung variables Kapitalkonto	-6.320	-5.691
	-15.762	-3.206

Die Gewinnzuweisung des laufenden Jahres ergibt sich aus den im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Mindestzuweisungen, für die es keiner weiteren Gesellschafterbeschlüsse bedarf.

Für den verbleibenden Bilanzverlust sind bis zum Erstellungszeitpunkt noch keine Vorschläge oder Beschlüsse erfolgt.

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 20.778; Vorjahr: TEUR 18.777), Rückstellungen für mögliche Anpassung des Home Monitoring an neue Mobilfunkstandards (TEUR 11.391; Vorjahr: TEUR 2.891), Gewährleistungsrückstellungen (TEUR 10.176; Vorjahr: TEUR 16.813), nachlaufende Kosten für verkaufte Implantate (TEUR 5.588; Vorjahr: TEUR 5.505), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Gebühren (TEUR 4.376; Vorjahr: TEUR 4.624), Rückstellungen für Archivierung Geschäftsunterlagen (TEUR 446; Vorjahr: TEUR 925) sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften [Devisentermingeschäfte] (TEUR 628; Vorjahr: TEUR 1.307).

(12) Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

scrollen ↔

	2021 (Vorjahr)			
	gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu einem Jahr	bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.826	520	175.306	0
	(176.508)	(1.062)	(175.446)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.252	25.252	0	0
	(20.684)	(20.684)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.288	175.538	90.750	0
	(308.487)	(176.337)	(132.150)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.282	10.282	0	0
	(8.278)	(8.278)	(0)	(0)

	Restlaufzeiten			
	2021 (Vorjahr)	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre
	gesamt TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- davon aus Steuern	9.416 (7.886)	9.416 (7.886)	0 (0)	0 (0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	73 (32)	73 (32)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gesamt	477.648 (513.957)	211.592 (206.361)	266.056 (307.596)	0 (0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 57.350 (Vorjahr: TEUR 66.297) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 42.513 (Vorjahr: TEUR 41.007), Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 90.750 (Vorjahr: TEUR 132.150), Verbindlichkeiten aus Gesellschafterverrechnungskonten in Höhe von TEUR 55.680 (Vorjahr: TEUR 64.520) und Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 77.345 (Vorjahr: TEUR 70.810).

Für zum Bilanzstichtag valutierende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 140 wurde eine Sicherungsübereignung einer Montagelinie vorgenommen. Die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ohne dingliche Sicherheiten herausgelegt worden.

(13) Passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein passiver Überhang der latenten Steuern in Höhe von TEUR 13.682 (Vorjahr: TEUR 14.269).

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	scrollen ↔		
	Stand 01.01.2021 TEUR	Veränderungen TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
Aktive latente Steuern	16.144	2.908	19.052
Passive latente Steuern	30.413	2.321	32.734

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bezüglich Personal-, Telemetriekosten-, Garantie- und Drohverlustrückstellungen (insgesamt TEUR 4.326) und aus Ergänzungsbilanzwerten (TEUR 271). Darüber hinaus wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 128.076 berücksichtigt. Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bezüglich selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (TEUR 227.411), aus Rückstellungen (TEUR 7) und aus Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten (TEUR 532).

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

	scrollen ↔	
	2021 TEUR	2020 TEUR
Abnahmeverpflichtungen Investitionsvorhaben - Bestellobligo	6.351	6.351
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	38.844	38.844
- davon im Folgejahr zu leisten	6.248	6.248
- davon im 2.-5. Jahr zu leisten	22.772	22.772
- davon nach 5 Jahren zu leisten	9.824	9.824
Sonstige Abnahmeverpflichtungen (Bestellobligo)	135.984	135.984
- davon im Folgejahr zu leisten	105.776	105.776
- davon im 2.-5. Jahr zu leisten	30.055	30.055
- davon nach 5 Jahren zu leisten	153	153
davon verbundene Unternehmen	2.633	2.633

Die Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen entfallen mit TEUR 38.204 weit überwiegend auf Mietverträge für Produktions- und Bürogebäude sowie für Lagerflächen.

Daneben bestehen keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte.

(15) Haftungsverhältnisse

Die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, hat alle Vertriebs- und zuliefernden Fertigungsunternehmen der Unternehmensgruppe von Ansprüchen, die aus Produkthaftung entstehen können, freigestellt.

Am 19.12.2018 wurde zwischen mehreren Gruppengesellschaften und einem Bankenconsortium ein Konsortialkreditvertrag über Mio. EUR 450,0 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zum 31.12.2021 hat die BIOTRONIK SE & Co. KG daraus Bankdarlehen in Höhe von Mio. EUR 175,3 (Vorjahr: Mio. EUR 175,3) sowie Aval- und Kontokorrentkredite in Höhe von Mio. EUR 3,7 (Vorjahr: Mio. EUR 3,7) in Anspruch genommen. Im Rahmen des Konsortialkredits trägt die BIOTRONIK SE & Co. KG eine Mithaftung für die Kreditanspruchnahme anderer beteiligter Unternehmen (Mio. EUR 97,1; Vorjahr: insgesamt Mio. EUR 110,8 für ein weiteres beteiligtes Unternehmen). Das Risiko einer Inanspruchnahme daraus wird als gering eingestuft. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des beteiligten Unternehmens und der Gruppe ist ein Ausfall nicht zu erwarten.

Im Juli 2017 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von Mio. EUR 207,5 mit der Laufzeit von fünf und sieben Jahren emittiert, die von anderen Gruppenunternehmen in Anspruch genommen wurden. Im Vorjahr wurde eine Tilgung von Mio. EUR 2,5 vorgenommen, sodass sich zum 31.12.2021 eine Inanspruchnahme in Höhe von Mio. EUR 205 ergibt. BIOTRONIK SE & Co. KG haftet unter bestimmten Umständen als Garantiegeberin für die in Anspruch genommenen Darlehen. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Gesellschaft als Garantiegeber wird als gering eingestuft, da dies nur gegeben scheint, wenn die Unternehmensgruppe insgesamt mit außergewöhnlichen Problemen konfrontiert werden würde, wovon nicht ausgegangen wird.

Darüber hinaus sind je zwei Bankbürgschaften zugunsten der Vermieter der durch zwei Gruppengesellschaften gemieteten Büro und Geschäftsgebäude über insgesamt TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 390) herausgelegt worden. Außerdem wurden Vertragserfüllungs- und eine Bietungsgarantie (insgesamt TEUR 401; Vorjahr: TEUR 625) im Zusammenhang mit der Teilnahme einer Gesellschaft der BIOTRONIK-Gruppe an Bietungsverfahren gewährt. Sowohl die Bankbürgschaften als auch die gewährten Garantien werden auf die Avalkreditlinie der BIOTRONIK SE & Co. KG angerechnet. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Gesellschaft als Garantiegeber wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der begünstigten BIOTRONIK-Unternehmen als gering eingestuft.

Des Weiteren hat die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, eine Erklärung abgegeben, dass sie eine europäische Gruppengesellschaft von eventuellen Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Kosteneinsparungen im staatlichen Gesundheitssystem freistellen wird. Wir schätzen den maximalen Betrag der Inanspruchnahme auf Mio. EUR 68,5, halten ihre Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund aus unserer Sicht fehlender Anspruchsgrundlagen jedoch für sehr gering.

(16) Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen eine Absicherung gegen diese Risiken beabsichtigt ist, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Währungsbereich sind dies insbesondere Devisenterminkontrakte, Devisenswaps, Optionen oder kombinierte Instrumente und im Zinsbereich Cross Currency Swaps, Interest Rate Swaps sowie Caps und Floors. Derivate werden nur dann eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden nicht zu Handelszwecken genutzt.

Die aus den Grundgeschäften resultierenden Wechselkursrisiken sowie zur Absicherung abgeschlossenen Derivategeschäfte werden laufend überwacht. Hierzu werden anhand von Marktnotierungen die jeweils gültigen Marktwerte sowohl der Grundgeschäfte als auch der Derivategeschäfte ermittelt und einander gegenübergestellt. Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB wurden entsprechend dem Wahlrecht nicht gebildet.

Devisentermingeschäfte (Devisenterminverkäufe, -käufe und Devisenswaps) bestehen zur Absicherung des Wechselkursrisikos bezüglich der gängigen Transaktionswährungen, im Wesentlichen für US-Dollar, japanische Yen, chinesische Yuan, australische Dollar, britische Pfund und polnische Zloty. Zur Absicherung des Währungsrisikos bezüglich des brasilianischen Real wurden sogenannte Zero-Cost Collars (Bandbreitenoptionen) abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Nominalwert der Devisentermingeschäfte TEUR 85.830 (Vorjahr: TEUR 170.886). Der beizulegende Zeitwert (Mark-to-Market) beträgt TEUR 331 (für Derivate mit positivem Wert; Vorjahr: TEUR 3.041) und TEUR -628 (für Derivate mit negativem Wert; Vorjahr: TEUR -1.307). Die negativen beizulegenden Zeitwerte aus Devisentermingeschäften sind als Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt.

Der Nominalwert offener Fremdwährungsoptionsgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 10.493 (Vorjahr: TEUR 8.511). Die beizulegenden Zeitwerte (Mark-to-Market) betragen TEUR 0 (für Optionen mit positivem Wert; Vorjahr: TEUR 229) und TEUR -205 (für Optionen mit negativem Wert; Vorjahr: TEUR 0). Sofern der Marktwert der gezahlten Optionsprämien im Einzelfall unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Zum Bilanzstichtag sind daraus Abwertungen in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 401) entstanden. Für Optionsgeschäfte, aus denen die Gesellschaft Optionsprämien erhalten hat, wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 59 gebildet (Vorjahr: TEUR 0).

Im Berichtsjahr wurde zur Absicherung des Zinsrisikos in USD ein Zins-Cap mit einer Laufzeit bis 2025 abgeschlossen. Der Nominalwert beträgt TEUR 17.658 (Vorjahr: TEUR 0), der beizulegende Zeitwert (Mark-to-Market) hierfür TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 0). Weitere Zinsvergünstigungsgeschäfte wurden im Berichtsjahr nicht abgeschlossen.

Der Nominalwert der Devisentermingeschäfte ist die unsaldierte Summe (Absolutwert der Nominale) der Kauf- und Verkaufsbeträge der jeweiligen abgesicherten Fremdwährungspositionen. Der Marktwert der Derivate entspricht der Differenz zwischen Einstands- und Rückkaufswert, der aus Marktnotierungen ermittelt wird. Gegenläufige Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften werden bei der Bewertung der Derivate nicht berücksichtigt. Der Nominalwert der offenen Optionsgeschäfte ergibt sich aus dem jeweils zum vereinbarten Wechselkurs (Strike) umgerechneten Gegenwert in Euro. Die Marktwerte (Mark-to-Market) für Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte werden mit Hilfe des Treasury Management Systems tm5 der Firma Coupa ermittelt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

scrollen ↔

Tätigkeitsbereiche	2021	2020
	TEUR	TEUR
Produkt Erlöse	666.854	639.000
Dienstleistungen	17.929	15.488
Sonstige Erlöse	48.719	42.210
	733.502	696.698

Aufgliederung nach Regionen

scrollen ↔

Land/Region	2021	2020
	TEUR	TEUR
Deutschland	71.591	75.071
EMEA	321.967	293.687
America	182.015	170.975
Asia Pacific	157.929	156.965
	733.502	696.698

Die Region Asia Pacific umfasst die Länder in Asien und Australien.

(18) Sonstige betriebliche Erträge/ Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen der Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen in Höhe von TEUR 706 (Vorjahr: TEUR 664) enthalten.

Auf periodenfremde Erträge entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 3.684 (Vorjahr: TEUR 2.955). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung freigewordener Rückstellungen (TEUR 3.321), Bonus-Gutschriften für das Vorjahr (TEUR 203), Erträge aus Rückerstattungen von Beiträgen und Strom- bzw. Energiesteuer für Vorjahre (insgesamt TEUR 85) und die Rücknahme der Abwertung auf Kauttionen aus Factoring (TEUR 52).

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen realisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 13.298 (Vorjahr: TEUR 16.922) sowie unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung in Höhe von TEUR 8.719 (Vorjahr: TEUR 728) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 505 (Vorjahr: TEUR 569) enthalten. Diese entfallen mit TEUR 205 aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens, mit TEUR 88 auf Instandhaltungen/Wartungen und mit TEUR 129 auf übrige Aufwendungen (Dienstleistungen) für das Vorjahr.

Des Weiteren sind realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 18.114 (Vorjahr: TEUR 26.206) und unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung in Höhe von TEUR 1.465 (Vorjahr: TEUR 6.736) enthalten.

(19) Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 148.935 (Vorjahr: TEUR 136.957). Davon wurden Kosten in Höhe von TEUR 35.370 (Vorjahr: TEUR 70.013) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Gemäß IDW RS HFA 7.38 besteht die allein auf die Verhältnisse von Kapitalgesellschaften zugeschnittene Anhangangabepflicht nach § 285 Nr. 28 HGB für Personenhandelsgesellschaften nicht.

(20) Personal

scrollen ↔

Durchschnittlicher Personalbestand	2021	2020
	Angestellte	1.690
Gewerbliche Arbeitnehmer	682	846
	2.372	2.432

(21) Finanzergebnis

scrollen ↔

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.479	1.610
- davon Gesellschafter	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.059	-9.611
- davon Gesellschafter	(-3.484)	(-4.317)
	-5.580	-8.001

Im Geschäftsjahr 2021 sind Erträge aus Veränderungen (Erhöhungen) von Abzinsungen langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 187 angefallen.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Erträge entfällt mit TEUR -309 auf Zinserträge aus Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie TEUR -174 aus Cashpool und gegenläufig TEUR +352 gegenüber Dritten (davon TEUR +187 aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen und TEUR +165 Zinserträge Gewerbesteuer).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 134) für Aufzinsungseffekte langfristiger Rückstellungen des Geschäftsjahres 2021 enthalten, die im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen, Rückstellungen für Altersteilzeit und andere personalbezogene Rückstellungen sowie Rückstellungen für nachlaufende Kosten für verkaufte Implantate betreffen.

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

scrollen ↔

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Ertragsteuern für das laufende Jahr	8	11
Ertragsteuern für Vorjahre	-2	-400
Latente Steuern	-587	1.529
	-581	1.140

Sonstige Angaben

(23) Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben vielfältigen Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen, die zu 100 % in den Konzernabschluss der Gruppe einbezogen werden, betreffen weitere Beziehungen zu und Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen einige nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen sowie Mitglieder der Geschäftsführung der Komplementärin und ihres

Verwaltungsrats.

Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Gesellschaften, von denen Vorleistungen bezogen werden oder die keine aktive Geschäftstätigkeit ausüben. Die Geschäftsbeziehungen beschränken sich somit auf normale Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in nicht wesentlichem Umfang.

Geschäftsvorfälle mit den Mitgliedern der Geschäftsführung der Komplementärin und des Verwaltungsrats beschränken sich im Berichtsjahr auf die Zahlung von Entgelten für die Geschäftsführungstätigkeit über die Komplementärin BIOTRONIK MT SE bzw. für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in nicht wesentlichem Umfang.

(24) Organe

Persönlich haftende Gesellschafterin zum 31. Dezember 2021 ist die BIOTRONIK MT SE, Berlin, mit einem Stammkapital von TEUR 120.

Die BIOTRONIK MT SE, Berlin, wurde während des Geschäftsjahres 2021 und danach vertreten durch die geschäftsführenden Direktoren:

scrollen ↔

- Dr. Daniel Bühler
- Dr. Thomas Kraft
- Stephan Schulz-Gohritz
- Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel (vom 04.10.2021 bis 12.01.2022)

(25) Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder

Vorschüsse und Kredite an geschäftsführende Direktoren der BIOTRONIK MT SE wurden nicht gewährt, Haftungsverhältnisse zugunsten dieser wurden nicht eingegangen.

(26) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 88 und setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

- für Abschlussprüfungsleistungen: TEUR 65
- für andere Bestätigungsleistungen: TEUR 23

(27) Nachtragsbericht

Mit dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben sich die globalen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändert. Wesentliche unmittelbare Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit erwarten wir nicht, da wir unsere Produkte in beiden Ländern nur in geringem Umfang vertreiben und kein Anlagevermögen oder Kapital dort investiert haben.

Die Situation in der Ukraine und deren Folgen, beispielsweise durch Sanktionen, eingeschränkte Rohstoffimporte oder steigende Energiekosten, werden sich unmittelbar auf die energiepolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Deutschlands und Europas auswirken. Darüber hinaus können auch wesentliche mittelbare Auswirkungen, wie z.B. Preis- und Währungsschwankungen oder Unterbrechungen von Lieferketten, für alle Volkswirtschaften zu erheblichen Veränderungen führen. Die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen lassen sich gegenwärtig nur schwer einschätzen und sind demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen reflektiert.

Wir beobachten fortlaufend die Entwicklung, um mögliche Risiken aus den sich verändernden Rahmenbedingungen für die unternehmensspezifische Situation frühzeitig berücksichtigen zu können.

Daneben sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Berlin, 11. März 2022

Die Geschäftsführung
Dr. Daniel Bühler
Dr. Thomas Kraft
Stephan Schulz-Gohritz

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellkosten 01.01.2021 EUR	Zugang im Geschäftsjahr EUR	Abgang im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen im Geschäftsjahr EUR	Anschaffungs- und Herstellkosten 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	243.683.814,76	35.369.774,80	0,00	0,00	279.053.589,56
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.377.158,24	415.875,53	-2.450.075,83	35.570,26	14.378.528,20
3. geleistete Anzahlungen	20.516,15	8.391,39	0,00	0,00	28.907,54
	260.081.489,15	35.794.041,72	-2.450.075,83	35.570,26	293.461.025,30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.316.602,11	289.212,19	-18.922,80	34.929,38	48.621.820,88
2. technische Anlagen und Maschinen	111.457.602,16	4.075.532,92	-1.836.385,42	2.778.733,56	116.475.483,22
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.159.416,33	3.867.939,56	-2.538.668,02	671.276,39	101.159.964,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.980.552,13	7.707.835,76	-462.614,87	-3.520.509,59	9.705.263,43
	264.914.172,73	15.940.520,43	-4.856.591,11	-35.570,26	275.962.531,79
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	20.400,00	0,00	0,00	0,00	20.400,00
	20.400,00	0,00	0,00	0,00	20.400,00
	525.016.061,88	51.734.562,15	-7.306.666,94	0,00	569.443.957,09

scrollen ↔

	Abschreibungen 01.01.2021 EUR	Zugänge (Z) EUR	Abgänge (A) EUR	Umbuchungen im Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen 31.12.2021 EUR
--	-------------------------------------	--------------------	--------------------	--	-------------------------------------

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Abschreibungen	01.01.2021	Zugänge (Z)	Abgänge (A)	Umbuchungen	Abschreibungen
	EUR	EUR	EUR	im Geschäftsjahr	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	31.905.762,69	19.736.812,04	0,00	0,00	51.642.574,73
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.926.923,71	800.118,53	-2.449.306,83	15.708,26	12.293.443,67
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	45.832.686,40	20.536.930,57	-2.449.306,83	15.708,26	63.936.018,40
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.302.949,46	1.173.673,92	-4.211,27	-2.823,88	28.469.588,23
2. technische Anlagen und Maschinen	59.944.902,22	9.001.172,90	-1.723.618,30	1.381,33	67.223.838,15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.872.745,59	6.914.486,58	-2.236.264,52	-13.934,39	80.537.033,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.328,62	0,00	-88.997,30	-331,32	0,00
III. Finanzanlagen	163.209.925,89	17.089.333,40	-4.053.091,39	-15.708,26	176.230.459,64
Sonstige Ausleihungen	20.399,00	0,00	0,00	0,00	20.399,00
	20.399,00	0,00	0,00	0,00	20.399,00
	209.063.011,29	37.626.263,97	-6.502.398,22	0,00	240.186.877,04

scrollen ↔

	Buchwert	Buchwert
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	227.411.014,83	211.778.052,07
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.085.084,53	2.450.234,53
3. geleistete Anzahlungen	28.907,54	20.516,15
II. Sachanlagen	229.525.006,90	214.248.802,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.152.232,65	21.013.652,65
2. technische Anlagen und Maschinen	49.251.645,07	51.512.699,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.622.931,00	23.286.670,74
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.705.263,43	5.891.223,51
III. Finanzanlagen	99.732.072,15	101.704.246,84
Sonstige Ausleihungen	1,00	1,00
	1,00	1,00
	329.257.080,05	315.953.050,59

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchst. a) HGB wurden im Anhang die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans nicht angegeben. Zudem sind die Anhangangaben nach § 285 Nrn. 14 und 14a) HGB zu den Mutterunternehmen, die einen Konzernabschluss für den größten bzw. den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, in den die BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin, einbezogen ist, sowie zu dem Ort, wo diese Konzernabschlüsse erhältlich sind, unterblieben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 16. März 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gerald Reiher, Wirtschaftsprüfer
Steffen Branz, Wirtschaftsprüfer

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22. September 2022 festgestellt.
